

Lindenzierlaus



Larve

Foto: M.Hilligardt

Zoologischer Steckbrief

Deutscher Name: Lindenzierlaus
wissenschaftl. Name: Eucallipterus tiliae

Vorkommen: in ganz Europa

Eigenschaften: Die Lindenzierlaus lebt sowohl auf der **Sommer-** wie auch auf der **Winterlinde**. Sie meidet Silberlinden und ist auch auf Krimlinden nur selten anzutreffen. Die Laus ernährt sich vom Pflanzensaft in den Blättern und scheidet ein sehr zuckerhaltiges Stoffwechselprodukt, den **Honigtau** aus. Im Sommer, wenn der Befall am höchsten ist, sind viele Blätter von dem **klebrigen Sekret** überzogen. Häufig befallen Pilze, die sich von Honigtau ernähren, die Blätter in der Folge und führen zu **schwarzen Verfärbungen**.



ausgewachsene Laus

Foto: M.Hilligardt



Sommer- (links) und Winterlinde (rechts)

Abbildungen aus: Schlechtendahl, Langenthal und Schenck (1885)
„Flora von Deutschland“

Problematik: Für Autofahrer kann das **Parken unter Linden** während des Sommers zu einer klebrigen Angelegenheit werden. Bei sonnigem und trockenem Wetter vermehren sich die Lindenzierläuse nämlich explosionsartig und erzeugen demgemäß sehr viel Honigtau. Dieser tropft von den Lindenblättern und verteilt sich als dünner klebriger Film auf den **Lackflächen** der Autos. Der Honigtau an sich ist für den Lack nicht schädlich. Problematisch sind die **Pilze**, die sich auf den von Honigtau benetzten Flächen ansiedeln und mit der Zeit einen schwarzen Belag bilden. Die Stoffwechselprodukte der Pilze können den **Lack angreifen**, insbesondere, wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne steht.

Maßnahmen: Die Bäume verkraften den Befall durch die Lindenzierlaus relativ gut, so dass aus Gründen der Baumpflege keine Maßnahmen erforderlich sind. Den Autofahrern ist zu empfehlen, im Sommer möglichst **nicht unter Linden zu parken**. Vorsichtshalber sollte man in dieser Jahreszeit das Fahrzeug öfter waschen.